



Rundschau  
2|2024

Sektion **Thurgau**



# Goodbye Mister TCS Thurgau

Seiten 11-14

Interview  
Pascal Schmid, Nationalrat

Seite 3

Wir sprachen mit  
Gérard Bilger

Seite 5

# Editorial: Der Lenker übergibt das Steuer seinem Nachfolger!



Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Nach 35-jähriger Vorstandstätigkeit, zwölf davon als Vizepräsident und die letzten 18 Jahre als Präsident, wird Marco

Vidale an der kommenden Delegiertenversammlung in Kreuzlingen das Steuer der TCS Sektion Thurgau einem jüngeren Nachfolger übergeben. Mit Marco Vidale nimmt eine kontaktfreudige, überaus engagierte und mit Leib und Seele den Interessen des TCS verschriebene Person Abschied als Präsident von der grossen Thurgauer TCS-Familie. Für ihn bestimmt ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Für uns als Mitglieder dieser Familie gilt es, diese langjährige Tätigkeit zu Gunsten der TCS Sektion Thurgau zu ehren und zu würdigen. (Siehe auch Seite 11 bis 14). Seine Arbeit und sein Wirken haben massgebend dazu beigetragen, dass die TCS Sektion Thurgau zu einer wichtigen und bedeutenden Institution des Kantons geworden ist. Der unermüdliche Einsatz für die Sicherheit auf den Thurgauer Autobahnen und Strassen, dies im Interesse aller Verkehrsteilnehmer war vorbildlich und wegweisend.

Marco Vidale war es ein grosses Anliegen, sich in allen Belangen für die TCS Sektion

Thurgau, und damit auch für die Anliegen des TCS Zentralclub, nämlich für eine sichere, nachhaltige und selbstbestimmte Mobilität, auf dem ganzen Kantonsgebiet einzusetzen. Ob für Auto- oder Motorradlenker, Velofahrer oder Fussgänger, die sichere und nachhaltige Mobilität lag ihm stets am Herzen und sorgte wohl auch dafür, dass viele kleine und grosse Thurgauerinnen und Thurgauer sicher und unfallfrei nach Hause, an ihren Arbeitsplatz oder in die Schule gelangten. Mit umweltverträglichen und optimal dimensionierten Mobilitätslösungen engagierte sich der scheidende Präsident auch im Thurgau für eine bezahlbare und leistungsfähige Mobilität für uns alle. Sehr wichtig waren ihm zudem die verschiedenen Sektionsaktivitäten und die Verbindung zu den Mitgliedern und zur Thurgauer Bevölkerung.

Viele Jahre und einen Grossteil seines Lebens hat sich der zurücktretende Präsident tatkräftig für die Belange der TCS Sektion Thurgau eingesetzt. Nun erwartet ihn der wohlverdiente Ruhestand.

Die ganze TCS-Familie wünscht ihm für diesen entscheidenden Schritt in seinem Leben alles Gute, viel Glück und gute Gesundheit.

Möge ihm für seine Frau Elisabeth, die Familien seiner Tochter und seines Sohnes, aber auch für sein geliebtes Golfspiel, nun mehr Zeit zur Verfügung stehen.

Mach's guet Marco

**Werner Lenzin**, Redaktor TCS Rundschau



**Nach 35-jähriger Vorstandstätigkeit übergibt Marco Vidale das Präsidium der TCS Sektion Thurgau seinem Nachfolger.**

(Bild: Werner Lenzin)

**Titelbild: Der höchste Thurgauer, Grossratspräsident Andreas Zuber, legt jährlich mit seinem Velo 5'000 Kilometer zurück zwischen seinem Wohnort und seinem Arbeitsort.** (Bild: Werner Lenzin)

## Kontaktstelle Weinfelden

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	08.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Samstag	08.00 - 11.30	

Dufourstrasse 76  
8570 Weinfelden  
Tel.: 071 622 00 12  
Fax: 071 622 00 18

info@tcs-thurgau.ch  
www.tcs-thurgau.ch



# «Im Vordergrund steht der Ausbau der N23 zur BTS»

Im Oktober vergangenen Jahres wählten die Thurgauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den 47-jährigen Rechtsanwalt Pascal Schmid (SVP) aus Weinfelden zum neuen Nationalrat. In der Grossratsfraktion der SVP leitete er als Präsident die Kommission 9 (Sicherheit/Polizei/Justiz). Im Nationalrat sitzt er in der Staatspolitischen Kommission und der Gerichtskommission. Er ist Vizepräsident des Hauseigentümerverbands Thurgau und Präsident des Verbands Kantonspolizei Thurgau. Zudem ist er Vorstandsmitglied der SVP Schweiz und der SVP Thurgau. Die Rundschau unterhielt sich mit ihm über aktuelle Themen im Zusammenhang mit dem Verkehr.

Von Werner Lenzin

**TCS-Rundschau:** Herzliche Gratulation Pascal Schmid, zu Ihrer erfolgreichen Wahl in den Nationalrat. Wie würden Sie einem Fremden die Landschaft am Ottenberg vorstellen?

**Pascal Schmid:** Am Fusse des Ottenbergs liegt Weinfelden, die heimliche Hauptstadt des Kantons Thurgau. Vom Ottenberg aus geniesst man einen traumhaften Blick über die malerische Landschaft des Thurtals bis zum Alpstein. Nahe am Bodensee gelegen, nahe an den Zentren Zürich und St. Gallen, nahe am Flughafen. Wer es noch nicht kennt, hat etwas verpasst.

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre politischen Ziele, die Sie in Bern prioritär verfolgen werden?

**Pascal Schmid:** Ich will die Schweiz voranbringen, unseren Wohlstand erhalten und Fehlentwicklungen verhindern. Internationale Konflikte, unkontrollierte Migration und wachsende Kriminalität führen zu Sicherheitsverlust. Der Ausbau des Staats und der Abbau von Eigenverantwortung machen träge. Unseren Wohlstand erhalten wir nicht mit Umverteilung, sondern mit Leistung, Einsatzwille und freiem Unternehmertum. Alle Menschen sollen



Nationalrat Pascal Schmid setzt sich für die BTS ein. (Bild: ZVG)

sich überall in unserem Land sicher fühlen. Das Eigentum muss geschützt bleiben. Die Infrastruktur unseres Kantons muss dem schweizerischen Standard entsprechen. Es müssen genügend Fachkräfte ausgebildet werden.

**TCS-Rundschau:** Als Sport treibender Mensch sind sie oft zu Fuss unterwegs. Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Schülerinnen und Schüler, in ihrer Wohnregion?

**Pascal Schmid:** Die Region Weinfelden und der Kanton Thurgau insgesamt sind grundsätzlich gut erschlossen mit dem öffentlichen Verkehr. Dazu zählen die wichtigen Bahnverbindungen des Fernverkehrs, des Nahverkehrs und die vielen Busverbindungen. In Weinfelden selber gibt es zwar keinen Stadtbus wie in Frauenfeld, dafür zahlreiche Postautoverbindungen, welche auch die äusseren Quartiere der kompakten Stadt gut an das öffentliche Verkehrsnetz anbinden.

**TCS-Rundschau:** Welche Beziehung haben Sie persönlich zum Auto und zum öffentlichen Verkehr?

**Pascal Schmid:** Der öffentliche Verkehr darf nicht gegen den Individualverkehr ausgespielt werden. Der weitaus grössere Verkehrsanteil rollt über die Strasse und nicht über die Schiene. Daher ist es wichtig, die Strasseninfrastruktur weiter auszubauen. Sie hinkt in vielerlei Hinsicht der Bahninfrastruktur hinterher, die in den letzten 10 bis 20 Jahren stärker gefördert wurde. Gerade im Kanton Thurgau besteht grosser Nachholbedarf auf der Bodensee-Thurtalachse. Es ist höchste Zeit, dass die Nationalstrasse N23 endlich zur Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) ausgebaut wird, so wie es das Volk vor mehr als 10 Jahren beschlossen hat. Die von mir initiierte Standesinitiative für den Bau der BTS liegt immer noch in Bern. Der Kanton Thurgau muss sich mit vereinten Kräften dafür einsetzen, dass dem Volkswillen Nachachtung verschafft wird und der Bund die N23 endlich ausbaut.

**TCS-Rundschau:** Wird gemäss ihren Erfahrungen genug getan für die Sicherheit der Kinder im täglichen Strassenverkehr?

**Pascal Schmid:** In diesem Bereich hat man in den letzten Jahren äusserst viel gemacht und investiert. An einzelnen neuralgischen Punkten kann die Sicherheit von Kindern aber zweifellos noch verbessert werden. Vor allem bei kurvigen Strassen im Innerortsbereich, wo die Sichtverhältnisse ungünstig sind, die aber von Kindern überquert werden müssen.

**TCS-Rundschau:** Wie denken Sie über das Verhalten der älteren Verkehrsteilnehmer?

**Pascal Schmid:** Man sollte nicht pauschal zwischen jüngeren und älteren Verkehrsteilnehmern unterscheiden. Entscheidend ist, ob die jeweiligen Fahrzeuglenkenden in der Lage sind, ein Fahrzeug verantwortungsvoll zu lenken. Das ist bei den allermeisten Verkehrsteilnehmern der Fall. Ohne konkrete Anhaltspunkte dürfen weder jüngere noch ältere Verkehrsteilnehmer vom Verkehr ausgeschlossen und mit übersteigerten Anforderungen schikaniert werden. Ich habe selber schon einige Fälle gesehen, bei denen von Seiten der staatlichen Behörden das Augenmass verlorengegangen ist. Das darf nicht passieren, denn es greift massiv in die persönliche (Bewegungs-) Freiheit der Betroffenen ein.

**TCS-Rundschau:** Welche Vorteile bringen für Ihre Region die BTS + OLS?

**Pascal Schmid:** Der Ausbau der N23 (BTS) ist für den Kanton Thurgau von grösster

Bedeutung. Sie würde das wachsende Verkehrsaufkommen endlich kanalisieren und Dörfer wie Städte vom übermässigen Verkehr entlasten.

Das ist bitter nötig, gehört der Thurgau doch zu einem der Kantone mit dem schweizweit höchsten Bevölkerungswachstum. Als Erstunterzeichner der Thurgauer Standesinitiative für den Bau der BTS («N23 als Teil des Bundesbeschlusses über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen – die BTS gehört in den nächsten STEP!») engagiere ich mich an vorderster Front für den Ausbau der BTS. Die Nichtumsetzung der BTS durch den Bund wäre ein Affront – das Anliegen einer klaren Mehrheit des Thurgauer Volks darf nicht übergangen werden. Die BTS ist für die Entwicklung des Kantons Thurgau, insbesondere der Osthälfte, von grösster Wichtigkeit. Es darf nicht sein, dass die Schweiz wirtschaftlich nach Winterthur aufhört und die östlichen Landesteile vergessen gehen!

**TCS-Rundschau:** Welche längerfristigen Verkehrs-Projekte gilt es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren?

**Pascal Schmid:** Im Vordergrund steht ganz klar der Ausbau der N23 zur BTS. Die Realisierung der Oberlandstrasse (OLS) wäre in der Folge zu diskutieren. Diesbezüglich müsste der Kanton Thurgau die Führung übernehmen. Prioritär scheint mir auch die Realisierung des Autobahnanschlusses Wil-West. Entscheidend ist aber bei beiden Projekten, dass die Standortregion voll und ganz hinter den entsprechenden Ausbauprojekten steht.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

**Pascal Schmid:** Mobilität ist ein Urbedürfnis der Menschen. Ich wehre mich gegen jede Bevormundung und Einschränkung der Freiheit, wie sie vor allem von links-grüner Seite propagiert wird. Der Individualverkehr ist genauso wichtig wie der öffentliche Verkehr. Es gibt viele Regionen, gerade im ländlichen Kanton Thurgau, die mit dem öffentlichen Verkehr nur ungenügend erschlossen werden. Daher dürfen Autofahrer nicht benachteiligt werden gegenüber Benutzern des öffentlichen Verkehrs. Die bestehenden Strassen sind adäquat auszubauen, da auch Elektrofahrzeuge Strassen benötigen und nicht nur benzin- und dieseltreibene Fahrzeuge.

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an die Adresse der TCS Sektion Thurgau?

**Pascal Schmid:** Bei mir steht die Freiheit des Einzelnen an oberster Stelle. Dabei soll sich aber jeder bewusst sein, dass die Freiheit dort ihre Grenzen hat, wo sie die Rechte der Mitmenschen tangiert. So ist es auch im Verkehr, und so sollte man sich auch im privaten Verkehr verhalten. Der TCS Sektion Thurgau wünsche ich weiterhin viel Erfolg und viel Glück bei der Verfolgung ihrer Ziele, vor allem dass sie sich erfolgreich für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Kanton Thurgau sowie die Freiheit der Verkehrsteilnehmenden einsetzt.



## Fahren mit Anhänger

Keine Angst vor dem Manövrieren

### Programm

Oft wird der Anhänger nur in der Freizeit oder in den Ferien mitgezogen. Das Fahrverhalten verändert sich stark mit einem Wohn-, Pferde- oder Bootsanhänger.

Sie üben richtiges Manövrieren, Notbremsungen und Kurvenfahren auf nasser Fahrbahn und auf dem Gleitstreifen, damit Sie im Sommer und im Winter stressfrei am Ziel ankommen.

Theorie: Fahrzeugbedienung, Technik  
Praktische Übungen: Kurvenfahren, Bremstechnik in Notsituationen, Erfahren des Eigenlenkverhaltens, Notbremsung auf unterschiedlichen Haftungen, Fahrdynamik mit Anhänger, Manövrieren, Notbremsen mit Ausweichen

### Kurstag/-zeit

Freitag, 12 April 2024 und Freitag, 26. April 2024, 16.00 – 20.00 Uhr

### Kursleitung

Flavio Giordano

### Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

### Kurskosten

TCS Mitglieder CHF 140.– pro Person / Nicht Mitglieder CHF 160.– pro Person

### Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



# Wir sprachen mit... ...Gérard Bilger



## Steckbrief Gérard Bilger

**Alter** 81  
**Wohnort** Weinfelden  
**Hobby** Singen, Wandern

**Aktuelle Lektüre**  
Tageszeitungen

Gerne übt Gérard Bilger für seine Chöre die Partituren mit Hilfe seines Klaviers.. (Bild: Werner Lenzin)

**Seit 1975 war der an der Magdenaustrasse 9 in Weinfelden zusammen mit seiner Gattin Hildi wohnende 81-jährige Gérard Bilger zufriedenes Mitglied der TCS Sektion Thurgau. Mit dem Autofahren begann Gérard Bilger im Jahr 1968 mit seinem VW-Käfer. Infolge des Zusammenstreffens von verschiedenen Missverständnissen während der Corona-Pandemie verlor er 2019 seine Mitgliedschaft. Seit diesem Jahr ist er wieder glückliches Mitglied der TCS Sektion Thurgau.**

Von Werner Lenzin

Andere in seinem Alter sitzen auf dem Kanapee oder verbringen täglich Stunden

am Stammtisch. Nicht so der 81-jährige Gérard Bilger aus Weinfelden. Ein zierlicher Mann mit markanter Glatze und lebhaftem Geist sitzt am Tisch gegenüber. Er ist unermüdlich in den verschiedensten Bereichen tätig und hat im vergangenen November als Hauptverantwortlicher die Leitung von «Senior mach mit» Weinfelden einem jüngeren Nachfolger übergeben.

Doch die grosse Leidenschaft des rüstigen Rentners ist das Singen. Es begleitet den 81-Jährigen seit seiner Kindheit. «Ich habe schon in der Primarschule Wuppenau mit Freude gesungen», erinnert er sich. Bis heute nimmt das Singen einen wichtigen Platz in seinem Leben ein. Dieser Leidenschaft ist er nach wie vor treu geblieben.

## Seine Zukünftige auf dem Nollen kennengelernt

Aufgewachsen ist Gérard Bilger zusammen mit drei Brüdern und einer Schwester auf einem kleinen Bauernhof oberhalb des Schulhauses Wuppenau. «Wir besorgten acht Kühe und zwei Rinder und legten als Kinder Hand an wo wir konnten», sagt Bilger. Später wurde ein Teil des Landes der Schulgemeinde für den Neubau des Schulhauses an der Nollenstrasse verkauft und heute bewohnt sein Bruder die schicke Liegenschaft mit ihrem prächtigen Garten. Nach der Primarschule besuchte der Bauernbub das Kollegium Appenzell, wo er die Sekundarschule absolvierte. «Eine gute Zeit mit wertvollen Freunden und unvergesslichen Erlebnissen», sinniert er. In Wil

erhielt er eine Lehrstelle bei der St. Galler Kantonalbank und in der Kaufmännischen Berufsschule erwiesen sich seine Französischkenntnisse und die seiner beiden Appenzeller Schulkameraden aus dem Kollegium als die besten. «Nach zwei Jahren Berufserfahrung an meinem Lehrort entdeckte ich ein kleines Inserat, in welchem bei der Crédit Foncier Vaudois in Leysin ein Deutschschweizer Banker gesucht wurde und auf das ich mich, als begeisterter Skifahrer und zum Erlernen der französischen Sprache, meldete», erzählt Bilger. Dass diese Bankagentur gekoppelt war mit dem dortigen Notariat, wurde ihm erst während seiner Berufsausübung im Waadtländer Bergdorf bewusst: «Ich war zu einem grossen Teil für das Notariat tätig.» Ab 1965 war sein neuer Arbeitsort die Thurgauer Kantonalbank, der er bis zu seiner Pension im Jahr 2003 zuerst bei der Kreditabteilung und später in der Finanzbuchhaltung seine Treue hielt. Treu geblieben ist er bis heute auch seiner Hildi, die er anlässlich einer Einkehr mit dem Kirchenchor Wuppenau als Servicefachangestellte auf dem Nollen kennenlernte und 1969 in der Kirche von Wuppenau heiratete. Anschliessend bezogen die Beiden ihr Heim in Weinfelden und dort kamen auch ihre drei Kinder zur Welt: Cordula (1970), Karin (1971) und Andreas (1979).

### Eine breite Palette ehrenamtlicher Tätigkeiten

Seit 1974 singt Gérard Bilger im Kirchenchor Weinfelden, wo er heute das älteste Mitglied ist. Jahrzehnte gehörte er

zur Sängerrunde am Bankplatz, zum Thurgauer Singkreis und seit bald fünfzehn Jahren zur Choralgruppe. «Das Singen ist meine grosse Leidenschaft, es bedeutet mir viel, entspannt und befreit», strahlt der Weinfelder. Am Klavier studiert er die Partituren und übt sie dort für sich. Dass er in verschiedenen dieser Chöre und bei der damaligen CVP-Orts- und Bezirkspartei als versierter Buchhalter tätig war, versteht sich und es verwundert nicht, dass er diese Fähigkeit auch auf seine Gattin Hildi übertrug. Sie engagierte sich in der Folge als zuverlässige und begeisterte Buchhalterin des Samaritervereins Weinfelden. Unmittelbar nach der Pensionierung beteiligten sich die Beiden mit grosser Begeisterung an den alljährlichen Wanderwochen von «Senior mach mit» in den verschiedensten Regionen der Schweiz und während 14 Jahren war Gérard Bilger Präsident von «Senior mach mit». Im Jahr 1983 aus der Taufe gehoben, erhielt die Vereinigung am 15. Januar 2016 neue Vereinsstatuten mit dem Zweck, die Pflege von persönlichen Kontakten unter Seniorinnen und Senioren im Raum Weinfelden. Auch verschiedene Aktivitäten und Dienstleistungen im sportlichen, kulturellen und musischen Bereich hat sich der Verein auf die Fahne geschrieben. Aber wen wundert's, dass Bilgers noch in weiteren Bereichen ehrenamtlich der Gesellschaft dienen. Seit ihrer Pensionierung sind sie auch im Auftrag des Gemeinnützigen Frauenvereins zwei- bis dreimal im Rahmen des Mahlzeitendienstes unterwegs und heben hervor: «Das Essen auf Rädern bis hinauf nach Weerswilen ist zwar wichtig, aber

ebenso wichtig ist auch die damit verbundene zwischenmenschliche Beziehung und das gegenseitige Kommunizieren mit den Mahlzeitenbezügern.»

An ein besonderes Ereignis im Zusammenhang mit dem TCS erinnern sich die Beiden gerne zurück: «Wir waren vor rund 30 Jahren auf der Heimfahrt aus dem Appenzellerland, als unser damaliges Auto zwischen Waldstatt und Herisau, kurz vor dem Bahnübergang der Appenzellerbahn, keinen Wank mehr machte.» Der herbeigerufene Patrouilleur konnte nichts machen und er brachte das Ehepaar ins nächste Restaurant, wo er ihnen ein Nachtessen offerierte und auch das Bahnbillett nach Weinfelden organisierte. Auf einem Anhänger brachte der TCS das Auto anderntags in die Garage nach Weinfelden.



## Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

### Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neuesten Verkehrsregeln im Theorielokal.  
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.  
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

**Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**

### Kurstag/-zeit

- Donnerstag, 11. April 2024 (13.30-16.00 Uhr) - Montag, 6. Mai 2024  
- Montag, 29. April 2024 - Donnerstag, 4. Juli 2024

Kurszeit: jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

### Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. FVS-Instruktoren

### Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

### Kurskosten

CHF 70.- für TCS-Mitglieder / CHF 90.- für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.-) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

### Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»





# Erweiterung der Autobahnen: Frage der Vernunft und Effizienz

Der TCS unterstützt den Bundesbeschluss zum weiteren Ausbau des Nationalstrassennetzes. (Bild: Werner Lenzin)

## Durch den Beschluss, die bestehenden Autobahnen um 53 Kilometer zu erweitern, wollen Bundesrat und Parlament eine wichtige Infrastruktur der Schweiz gezielt ausbauen.

Die sechs durch das Referendum in Frage gestellten Projekte werden bestenfalls bis 2040 realisiert und machen 2,3 Prozent des Nationalstrassennetzes aus. Der Touring Club Schweiz wird sich in der kommenden Kampagne stark für diesen Bundesbeschluss einsetzen.

## Ein notwendiges Projekt für die Schweiz

Auf dem regelmässig überlasteten Netz der Nationalstrassen wurden 2019 mehr als 30'230 kumulierte Stautunden gezählt, doppelt so viele wie 2010. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, wurden sechs Projekte zur gezielten Erweiterung der Infrastruktur vom Bundesrat beschlossen und vom Parlament stark unterstützt.

Es handelt sich um Erweiterungen an neuralgischen Punkten, die unerlässlich sind, um die Funktionalität unseres Nationalstrassennetzes zu erhalten und so unnötigen Ausweichverkehr in den Ortschaften entlang der Autobahnen zu vermeiden. Insgesamt stellen die Projekte eine Erweiterung von 53 Kilometern auf insgesamt 2'259 Kilometer Nationalstrassen dar, was 2,3 Prozent entspricht. Nicht zu vergessen: Die Schweiz zählte 1960 (zum Zeitpunkt der Fertigstellung

des Autobahnnetzes) 5,3 Millionen Einwohner, 2023 neun Millionen und 2040 voraussichtlich zehn Millionen (Basis-szenario des BFS). Dazu Peter Goetschi, Zentralpräsident des TCS: «Ohne die Weiterentwicklung der Strassen- und Schieneninfrastruktur ist der Stillstand unserer Mobilität vorprogrammiert. Trotz aller getätigten und geplanten Investitionen wird der öffentliche Verkehr nicht in der Lage sein, den motorisierten Individualverkehr, der 74 Prozent der jährlich in der Schweiz zurückgelegten Personenkilometer ausmacht, zu absorbieren.»

## Autobahnen sind effizient und sicher

Flächenmässig macht das Autobahnnetz nur 3 Prozent aller Strassen in der Schweiz aus, aber es werden darauf 40 Prozent des motorisierten Individualverkehrs und 74 Prozent des Güterverkehrs abgewickelt. Eine solche Konzentration ermöglicht eine effektive und einfache Bekämpfung der Lärmbelästigung durch Lärmschutzwälle oder mittels unterirdischer Verkehrsführung.

Auch beim Personenverkehr sind die Nationalstrassen am effizientesten: Sie nehmen 800 Personenkilometer pro Quadratmeter auf. Das ist 2,5-mal mehr als der Zug und acht Mal mehr als das übrige Strassennetz (siehe Statistik Verkehrsentwicklung und Verkehrsströme 2022 des ASTRA). Ausserdem sind Autobahnen die sichersten Strassen mit 8,51 Prozent Unfällen mit Personenschaden (1'566 von

18'396 im Jahr 2022), 8,71 Prozent Getöteten (21 von 241 im Jahr 2022) und 4,37 Prozent Schwerverletzten (175 von 4'002 im Jahr 2022).

## Den grossen Rückstand aufholen

Seit 2008 wurden im Rahmen der Engpassbeseitigung nur 17 Kilometer Autobahnen ausgebaut. Mit der Annahme des Bahninfrastrukturfonds (BIF) und des Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) hatte das Volk 2014 und 2017 jedoch ein wichtiges Signal gesetzt: Die beiden Infrastrukturen ergänzen sich und sollen dank klarer und planungssicherer Finanzflüsse ausgebaut werden.

Die ideologische Gegnerschaft von Schiene und Strasse fand damit ein Ende. Der TCS hat die Schaffung dieser beiden Verfassungsartikel stark unterstützt und sich für Investitionen in die Schieneninfrastruktur eingesetzt, denn die Multimodalität ist die einzige Lösung, um der hohen Nachfrage nach Mobilität heute und in Zukunft nachzukommen.

## Fahrzeuge 2040 noch effizienter

Gemäss Szenario von Swiss eMobility werden 2035 neun von zehn Neuwagen und fast 50 Prozent der Schweizer Personewagenflotte elektrifiziert sein. Diese leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur vom Volk gewünschten Klimaneutralität bis 2050 (Verabschiedung des Klimagesetz vom 18. Juni 2023). (tcs.)



Die TCS-Mitglieder durften am Art on Ice einen unvergesslichen Abend erleben. (Bilder: Yves Osterwalder)

## Grosse Begeisterung für Art on Ice

**43 Mitglieder reisten am zweiten Februarsamstag unter der Leitung von GL-Mitglied Yves Osterwalder mit dem Car nach Zürich ins Hallenstadion.**

Dort erlebten sie einen sensationellen Abend, der mit einem ausgezeichneten 3-Gang-Gala-Diner begann. Begeistert zeigen sich die Teilnehmenden auch von der anschliessenden Eislauf-Gala mit Olympiasiegern und Olympiasiegerinnen und Weltmeistern. Dave Stewart brachte die original Eurythmics-Songs auf die Art on Ice Bühne und Weltstar Natalie Imbruglia komplettierte zusammen mit den Krokus-Sängern Marc Storace, Remo Forrer und Jizelle das musikalische Feuerwerk des Abends. «Ein einmaliges Erlebnis mit einer unbeschreiblich attraktiven Stimmung», waren sich alle einig und nicht wenige hoben hervor: «Da bin ich nächstes Jahr wieder dabei.» (le)



## Motorradkurse Saisonstart

### Kurse

#### Refresher «Saisonstart»:

Freitag, 19. April 2024  
Freitag, 26. April 2024  
Freitag, 03. Mai 2024

#### Kurszeiten

jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr  
inkl. Mittagessen (12.00 – 13.00 Uhr)

#### Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 220.–  
Nichtmitglieder CHF 250.–

#### Kursziel

Handling bei tiefen Tempi auffrischen und vertiefen.  
Sichere und effiziente Bremsung kennen und anwenden.  
Kurventechnik, partnerschaftliches Verhalten

#### Kursort

VSZ Thurgau, Weinfelden

#### Kursleitung

Instruktoressen: Flavio Giordano und Reto Angst

#### Anmeldung

Bitte Motorradmarke und Typ angeben.  
Anmeldung siehe Adressdaten unten.

für eine  
sicherere  
Motorradsaison



# Begegnungszone: Tipps für Verkehrsteilnehmer



Der Kanton Thurgau will mit einem Flyer auf das richtige Verhalten in einer Begegnungs- und Fussgängerzone aufmerksam machen. (Bilder: ZVG)

## Begegnungszone

Das Signal «Begegnungszone» kennzeichnet Strassen auf denen die Fussgänger und Benützer von fahrzeugähnlichen Geräten die ganze Verkehrsfläche benützen dürfen. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h.

## Fussgängerzone

«Fussgängerzonen» sind den Fussgängern und Benützern von fahrzeugähnlichen Geräten vorbehalten. Wird ausnahmsweise beschränkter Fahrzeugverkehr zugelassen, darf höchstens im Schrittempo gefahren werden.

## Vortritt

Fussgänger und Benützer von fahrzeugähnlichen Geräten haben Vortritt. Sie dürfen die Fahrzeuge nicht unnötig behindern.

## Gegenverkehr

Hindernisse auf beiden Seiten der Fahrbahn: Die Fahrzeuglenker von Fahrzeugen gleicher Kategorie müssen sich verständigen, wer zuerst fährt.

## Abstellen von Fahrzeugen

Das Parkieren ist nur an den durch Signale oder Markierungen gekennzeichneten Stellen erlaubt. Fahrräder sind so zu parkieren, dass sie niemanden behindern. (ZVG)



## Begegnungszone

In Begegnungszonen teilen sich die Fussgänger und Benützer fahrzeugähnlicher Geräte die gesamte Verkehrsfläche mit dem Fahrverkehr. Verkehrsberuhigungsmassnahmen motivieren die Verkehrsteilnehmer, besonders rücksichtsvoll zu fahren.

- Fussgängervortritt
- Höchstgeschwindigkeit 20 km/h
- Parkverbot ausserhalb markierter Felder



## Fussgängerzone

Fussgängerzonen sind in erster Linie in Altstadtbereichen, Geschäftsstrassen und Wohnsiedlungen anzutreffen. Sie geben den Fussgängern eine Bewegungsfreiheit, die nicht vom Fahrzeugverkehr behindert wird.

- Fussgängervortritt
- Schrittempo sofern Fahrzeugverkehr zugelassen
- Parkverbot ausserhalb markierter Felder



## Tempo-30-Zone

- kein Fussgängervortritt
- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
- Rechtsvortritt



## Zusammen sicherer unterwegs: Fahrtraining für E-Bikes und Autos

PRO VELO  
THURGAU



Zusammen mit Pro Velo Thurgau bieten wir ein innovatives Fahrtraining an, welches sich speziell an Senioren und Seniorinnen richtet, welche sowohl mit dem Auto als auch mit dem E-Bike unterwegs sind. Das Ziel dieses eintägigen Trainings ist es, die individuellen Perspektiven und Gefahren beider Fortbewegungsmittel zu verstehen und somit die Strassensicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu verbessern.

Nach einem Begrüssungskaffee starten wir das Training mit dem theoretischen Abschnitt, um daraufhin das gerade Erlernete in die Praxis umzusetzen. Dies erfolgt zunächst auf einer verkehrsfreien Fläche mit dem Auto und wird nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Übungen auf dem E-Bike auf der verkehrsfreien Fläche fortgesetzt, gefolgt von einer Rundfahrt durch Weinfeldern auf dem E-Bike.

**Kursdaten:** 23. April 2024 | 25. April 2024 | 7. Mai 2024  
jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr

**Kursort:** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Weinfeldern

**Fahrzeuge:** E-Bike/Auto selber mitnehmen. Ein E-Bike kann auch angemietet werden. Bitte bei der Anmeldung angeben.  
Mietpreis E-Bike CHF 30.–

**Preis:** Mitglieder TCS und Pro Velo CHF 140.–  
Nichtmitglieder CHF 160.–  
inkl. Kaffee und Mittagessen

**Partner:** TOUR DE SUISSE 

**Anmeldung:** Kontaktstelle TCS-Thurgau  
Dufourstrasse 76  
8570 Weinfeldern  
T: 071 622 00 12  
info@tcs-thurgau.ch  
www.tcs-thurgau.ch

## WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung  
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!  
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für  
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch





Marco Vidale gibt nach seiner langjährigen Tätigkeit als TCS Sektion Thurgau Präsident sein Amt an der diesjährigen DV ab. (Bilder: Werner Lenzin)

# Goodbye Mister TCS Thurgau...

**An der kommenden Delegiertenversammlung vom 19. April in Kreuzlingen wird TCS-Sektionspräsident Marco Vidale sein Amt seinem Nachfolger übergeben. Grund genug, sein langjähriges und grosses Engagement für die Thurgauer Sektion zu würdigen.**

Von Werner Lenzin

Aufgewachsen ist der am 9. Mai 1953 in St. Gallen geborene scheidende Sektionspräsident als Einzelkind. «Mein Vater, ein gebürtiger Italiener aus dem Friaul und in Charmey FR geboren, arbeitete als Strumpfwirker in der St. Galler Strumpf-fabrik Saupe und Gretler, wo Damen-Nylonstrümpfe hergestellt wurden», erinnert er sich. Von ihm hat er auch erfahren, dass sein Grossvater als Tunnelbauer aufgrund der damaligen ungesunden

klimatischen Bedingungen in den Tunnelbaustellen früh starb.

## **Berufliche erste Kontakte mit dem Verkehr**

Entgegen dem Wunsch seiner Eltern, die für ihn eine Banklehre in Betracht zogen, absolvierte Marco Vidale nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschule eine Lehre als Tiefbauzeichner bei der Stadt St. Gallen, wo er danach während vier Jahren, fünf Mal wöchentlich, das Abendtechnikum, heute Fachhochschule OST, in St.Gallen besuchte und dieses erfolgreich als diplomierter Bauingenieur FH abschloss. Während der letzten drei Jahre des Studiums wohnte er zusammen mit seiner Frau Elisabeth in Müllheim und beim Kantonalen Tiefbauamt fand er eine Anstellung als Projekt- und Bauleiter, sowie als Verantwortlicher bei der Ausbildung der Tiefbauzeichner-

Lehrlinge. In diese Zeit zurück geht auch sein erster Kontakt mit dem Thema Verkehr: «Damals bestanden im Thurgau bereits gegen 800 Kilometer Strassen und in diesem Zusammenhang wurde ich konfrontiert mit der Projektierung und Sanierung von Trottoirs, Radwegen und Strassen in den verschiedensten Orten im ganzen Kanton», sagt Vidale. Mitte der achtziger Jahre wurde einerseits beim Tiefbauamt die Lehrlingsausbildung eingestellt und andererseits trat im Zuge der Umweltschutzgesetzgebung auch die Lärmschutzverordnung in Kraft. Zudem wurde der Kanton Thurgau als Pilotkanton für den Aufbau einer Strassendatenbank «STRADA» gewählt. Dem jungen Bauingenieur wurde als Ressortleiter Verkehrslärm/Informatik und stellvertretendem Abteilungsleiter die Umsetzung der Lärmschutzverordnung des Bundes und die Projektleitung «STRADA» über-

tragen. Nach elfjähriger Tätigkeit erfolgte der Wechsel zum Frauenfelder Ingenieurbüro Widmer, wo ihm insbesondere Aufgaben im Bereich der Verkehrsplanung, der Erstellung von Umweltverträglichkeitsberichten und des Lärmschutzes übertragen wurden, dies auch im benachbarten Ausland. Zu seinem Tätigkeitsbereich gehörten auch die Mitarbeit bei der Planung für die Busbetriebe im Hinterthurgau und des Stadtbusses in Kreuzlingen. Ein grosses Projekt des damaligen Frauenfelder Büros beinhaltete auch den Umweltverträglichkeitsbericht über die N7 von Pfyn bis Kreuzlingen. Im Jahr 2005 verliess Marco Vidale das Ingenieurbüro und übernahm die Aufgabe des Geschäftsführers bei der Verkehrssicherheit Thurgau AG, zu dessen Realisierung er einen grossen Teil beitrug und dem er bis zu seiner Pensionierung treu geblieben ist.

### Schon als Knabe vom Auto fasziniert

«Mein Onkel besass ein Auto und mit ihm durfte ich als kleiner Knabe zusammen mit meinen Eltern jeweils ausfahren», erinnert sich der scheidende Präsident. Er besass damals eine Sammlung von gegen hundert verschiedener Dinky Toys Modellautos der unterschiedlichsten Marken. 18-jährig begann er mit dem Autofahren lernen und am 7. April 1972 bestand er noch nicht ganz 19-jährig die Führerprüfung. Sein erstes Auto war ein Renault 10, später folgte ein Ford Escort und ein roter Alfa Romeo. Durch einen Freund, der wie er in Müllheim wohnte und mit ihm Zivilschutz-Dienst leistete, fand er den Zugang

zur TCS Sektion Thurgau und wurde 1989 als Umweltbeauftragter in den damaligen Kantonalvorstand gewählt. Mit der Wahl seines Vorgängers, Reinhold Nussmüller, wählte der Kantonalvorstand Marco Vidale zum Vizepräsidenten und gleichzeitig übernahm er auch das Präsidium der Verkehrskommission. 2006 wählte man ihn zum Sektionspräsidenten. Und welches waren die wichtigsten Meilensteine während seines 35-jährigen Wirkens bei der TCS Sektion Thurgau? An die zweitägige Delegiertenversammlung des Zentralclubs in Arbon aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums der Sektion Thurgau und an die verschiedenen besonderen Anlässe der Thurgauer Sektion denkt er gerne und mit Freude zurück. Beim TCS Zentralclub gehörte er, schon vor seiner Wahl zum Präsidenten, dem damaligen Sektionsrat an und präsierte dort unter anderem die Arbeitsgruppe «Zukunft». Später nahm er Einsatz im Verwaltungsrat, dem er bis zur Delegiertenversammlung des Zentralclubs vom Juni 2024 noch angehören wird.

### Prävention für die Verkehrssicherheit

Am häufigsten und mit Vorliebe benützt Marco Vidale als Verkehrsmittel sein Auto, doch er ist auch offen für andere Verkehrsmittel: «Grundsätzlich benütze ich mit Blick auf meine Vorhaben das entsprechende Verkehrsmittel und an die Sitzungen nach Bern nehme ich meistens den Zug, auch er hat seine Berechtigung.» Und welches ist für ihn das Erfolgsrezept der steigenden Mitgliederzahlen beim TCS? «Der Zentralclub



bemüht sich, neben dem Pannendienst seine Mitglieder auch mit weiteren Dienstleistungen wie dem ETI-Schutzbrief, Autoversicherung, Rechtsschutzversicherung, TCS Home und weiteres bei der Stange zu halten.» Er erachtet es als wichtige Aufgabe, dass sich ein Mobilitätsclub von einem reinen Autoclub abhebt, alle Verkehrsmittel miteinbezieht und nicht gegeneinander ausspielt.

Deshalb sei es wichtig, sich auch für die Belange des öffentlichen Verkehrs und des Velos zu engagieren. Die Prävention hinsichtlich der Verkehrssicherheit in den Sektionen, die Information des Kursangebots für alle Alterskategorien sieht er zusammen mit dem Bemühen für die Infrastruktur, wie beispielsweise die BTS oder auch für die Radwege, als wichtigste Aufgabe, wie auch die Einflussnahme auf die Gesetzgebung. «Mit Blick auf diese Punkte hat der TCS in den Sektionen und auf nationaler Ebene nach wie vor eine grosse Bedeutung», davon ist der scheidende Präsident überzeugt. Und mit welchen Argumenten würde er junge Menschen für eine Mitgliedschaft beim TCS überzeugen?

«Es gilt die verschiedenen Dienstleistungen, wie ETI, günstige Autoversicherungen, die Vergünstigungen in den verschiedensten Bereichen, insbesondere das grosse Kursangebot zu nutzen.» Und seine Zukunftswünsche für den TCS: «Ein weiterhin grosses Angebot an die Adresse der Mitglieder in den verschiedensten Bereichen, auf der Kontaktstelle und bei den Kursen im Rahmen der Verkehrssicherheit.»





Mitglieder der TCS Sektion Thurgau: Zenger, 51 Jahre TCS-Mitglied

# «Ich meide Autobahnen und bin auf Nebenstrassen unterwegs!»

**Begeistert und mit einem strahlenden Leuchten in den Augen berichtet Otto Zenger und seine Gattin Elisabeth, in ihrem schmucken Heim an der Wigoltingerstrasse 14 in Märstetten, von ihren jahrzehntelangen Campingferien, zusammen mit ihren fünf Söhnen und ihren vier Töchtern.**

Von Werner Lenzin

Diese begannen vor vielen, vielen Jahren mit einem einfachen Zelt, das sie spontan in Brig für ihre ersten dortigen Campingferien erstanden. Heute sind sie mit einem etwas komfortableren Wohnwagen unterwegs, den sie selbst für sechs bis acht Schlafplätze ausbauten.

## Aufgewachsen in Buhwil

«Aufgewachsen als Sohn einer Bauernfamilie im thurgauischen Buhwil, wohin mein Grossvater zu Beginn des Ersten Weltkriegs aus dem bernischen Habkern in den Thurgau ausgewanderte, kam ich schon früh in Kontakt mit dem Verkehr», erzählt der bald 75-jährige Otto Zenger. Nach seiner Schulzeit absolvierte er eine vierjährige Lehre als Maschinenschlosser bei der Firma «Agrar» in Wil. «Die ersten drei Jahre legte ich den täglichen 20 Kilometer langen Arbeitsweg mit dem Velo zurück und im letzten Lehrjahr konnte ich mir ein Occasions-Motorfahrrad der Marke Cilo leisten», erzählt er, seit 51 Jahren Mitglied der TCS Sektion Thurgau und ebenso lang Besitzer einer TCS-Campingmitgliedschaft. 19-jährig kaufte er sich eine Lambretta und nach der Rekrutenschule eine Occasion «Simca 1300».

## Unvergessliche Campingferien

Viel Amüsantes und Unvergessliches können die beiden rüstigen Rentner von ihren zahlreichen Campingferien, zusammen mit ihren neun Kindern und teilweise auch mit einigen ihrer elf Enkeln, erzählen. Zu Beginn fuhren sie mit ihrem einfachen Personenwagen und den beiden ältesten Kindern nach Brig, wo sie sich in einem Geschäft ein Zelt für 100 Franken erstanden. «Dieses stellten wir im nahen Campingplatz auf und sammelten die ersten unliebsamen Erfahrungen beim Schlafen auf dem Boden ohne Luftmatratze», erinnern sich die Beiden. Später mussten sie bei starkem Wind in Zernez ihr Zelt während der Nacht einige Male anders stellen. «Auf dem Zeltplatz in Meran stellten wir zum grossen Erstaunen der dortigen Campierenden unser Zelt, ohne gross zu überlegen, auf einen kleinen Hügel, den letzten freien Platz», schmunzelt Otto Zenger. Dies sollte sich als glückliche Fügung erweisen, denn in der Nacht überfluteten starke Regenfälle den Campingplatz und das Zelt der Familie Zenger stand auf einer rettenden Insel. Später ersetzte ein Zeltklappanhänger das einfache Zelt und seit über zwanzig Jahren ist die Familie mit einem umgebauten Wohnwagen unterwegs. Ihre beliebten Camping-Ferien verbrachten sie am Briener-, Bielersee, Genfer-, Murtensee oder in Agno im Tessin.



**Otto Zenger kann auf zahlreiche Campingferien zurückblicken.**

(Bild: Werner Lenzin)

Seit zehn Jahren steht ihr Wohnwagen jeweils im Sommer während einem Monat auf dem Campingplatz «Oberei» in Wilderswil und darf von allen Familienmitgliedern mit den inzwischen elf Enkeln benützt werden.

## Lange TCS-Mitgliedschaft

Zufrieden und glücklich blickt das leidenschaftliche Camping-Ehepaar Zenger auf seine langjährige TCS-Mitgliedschaft zurück. Zweimal wurde das Aufbieten eines TCS-Patrouilleurs erfolgreich notwendig. «Einmal machte unser PW auf dem Parkplatz von Brigels wegen einer defekten Batterie keinen Wank mehr. Ein anderes Mal musste unser VW-Bus in Weinfeld den wegen einer defekten Einspritzpumpe abgeschleppt werden», erinnern sich die Beiden.

Noch heute legen das langjährige Mitglied und seine Gattin jährlich mit ihren VW-Bus zwischen 10 000 und 15 000 Kilometer zurück. «Wenn ich mit dem Wohnwagen unterwegs bin, fahre ich auf der Autobahn auf der rechten Spur. Sonst bin ich gerne ohne Zeitdruck auf Nebenstrassen unterwegs», sagt Otto Zenger. Er feierte vor zwei Jahren als pensionierter Werkstattmeister/Werkstattleiter der Model AG in Weinfeld den 140. Geburtstag des Unternehmens und Pensionierten das 140. Jubiläum des Unternehmens. Als ehemaliger Fussballer und Turner ist Otto Zenger seit Jahrzehnten begeistertes und aktives Mitglied der Männerriege Märstetten.

# 140'000 Besucher/innen an der WEGA 2023

Auch an der letztjährigen Weinfelder Gewerbeausstellung war die TCS Sektion Thurgau mit einem attraktiven Stand vertreten. Erstmals in der über 70-jährigen Geschichte der Thurgauer Herbstmesse liegen fundierte Besucherzahlen vor: Die WEGA 2023 verzeichnete 140'000 Besucherinnen und Besucher! Der Publikumsaufmarsch der Grossveranstaltung in Weinfelden liegt damit deutlich über den bisher geschätzten 100'000 Besuchern.

Von Werner Lenzin

Da die WEGA keinen Eintritt hat und die Messe auf den Plätzen und Strassen mitten im Zentrum Weinfeldens stattfindet, konnten die bisherigen Besucherzahlen gemäss dem Verantwortlichen der Ausstellung nur jeweils geschätzt werden. Mit den neusten technologischen Entwicklungen wurden nun aber im Rahmen der WEGA 2023 erstmals anonymisiert die SIM-Signale der Mobiltelefone ausgewertet, die sich während der Veranstaltung innerhalb der WEGA-Kernzone aufhielten. Die Berechnung basiert auf den anonymisierten Zahlen der Swisscom, die dann anhand deren Marktanteils auf alle Handybesitzer hochgerechnet werden. Die Auswertung erfolgte durch das Walliser Tourismus Observatorium (Tourobs), welches zum Institut Tourismus der Hochschule für Wirtschaft Wallis gehört.

## 140'000 Besucher/innen an der WEGA 2023

Die Auswertung ergab: Während der WEGA 2023 wurden 140'000 Besuche in der WEGA-Kernzone registriert. Die durchschnittliche Anzahl beträgt 28'000 Besucher/innen pro Tag, wobei erwartungsgemäss der Samstag (37'700 Besuche) und der Sonntag (31'700 Besuche) oben hinausschwingen. Knapp 35'000 Besuche stammen aus Weinfelden, das heisst im Durchschnitt besucht jede/r Weinfelder/in drei Mal die WEGA. Gezählt werden nur Personen, die sich mindestens 20 Minuten im definierten Perimeter aufhalten: Damit werden Pendler, die mit dem Auto oder dem ÖV nur kurz



Erstmals konnten an der WEGA 2023 die exakten Besucherzahlen ermittelt werden.

(Bild: Werner Lenzin.)

das WEGA-Gebiet durchqueren, nicht miteinbezogen. Zudem fehlen Kinder, die (z.T. noch) kein eigenes Mobiltelefon besitzen und Personen, die kein Handy mitführen. Personen, die in der Kernzone wohnen oder arbeiten und dafür das WEGA-Gelände betreten müssen, sind in der Gesamtbesucherzahl enthalten. Die meisten Besucher/innen verbringen zwei bis drei Stunden im Zielgebiet, die Peaks sind zwischen 16.00 und 18.00 Uhr zu verzeichnen.

## Ausstrahlungskraft über die Kantons- grenzen hinaus

74 Prozent der Besuche stammen aus dem Kanton Thurgau, 11 Prozent aus dem Kanton St. Gallen und 7 Prozent aus dem Kanton Zürich, der Rest kommt aus anderen Wohnkantonen. 1,6 Prozent der Besucher reisen aus einem anderen Herkunftsland an. Mit der Besucherzahl von 140'000 Besuchern ist die WEGA damit die zweitgrösste Messe der Ostschweiz (OLMA: 330'000, OFFA: 90'000).

14 Prozent der Besucher/innen sind jünger als 20 Jahre (wobei zu berücksichtigen ist, dass nicht alle – vor allem jüngere – Kinder eigene Mobiltelefone besitzen), 35 Prozent sind 20 bis 39 Jahre,

37 Prozent sind 40 bis 64 Jahre und 14 Prozent sind über 65 Jahre alt.

## Wichtigste Veranstaltung für die Thurgauer Bevölkerung

WEGA-Präsident Beat Bollinger zeigt sich erfreut: «Die Gesamtbesucherzahl von 140'000 Personen unterstreicht die Bedeutung der Messe als wichtigste Grossveranstaltung für die Thurgauer Bevölkerung sehr deutlich. Und es zeigt, dass der Besuch von Messen im Thurgau eine beliebte Freizeitbeschäftigung ist.» Einschätzungen zufolge war die WEGA 2023 dank idealem Wetter besonders gut besucht.

Dennoch zeigt die erstmals vorliegende Auswertung, dass auch im Rahmen einer ganz «normalen» WEGA die bisherigen Schätzungen von 100'000 Besuchen wohl übertroffen werden.

Die Resultate freuen deshalb auch die Vertreter der Stadt Weinfelden. «Die eindrücklichen Zahlen bestätigen die grosse Beliebtheit der WEGA bei vielen Weinfelderinnen und Weinfeldern und zeigen die starke Ausstrahlungskraft der Messe und damit auch der Stadt nach aussen auf», so Stadtpräsident Simon Wolfer.

# 2024: Kilometerkosten sinken um drei Rappen



Mit dem jährlich vom TCS auf den aktuellsten Stand gebrachten USB-Stick «Kilometerkosten TCS» können die Personenwagen-Kilometerkosten sehr rasch und einfach berechnet werden. (Bild: TCS)

**Die Kilometerkosten für Personenwagen sinken gegenüber dem Vorjahr auf 72 Rappen pro gefahrenen Kilometer. Dies zeigt die jährliche Kilometerkostenberechnung des Touring Club Schweiz. Die Kosten fallen hauptsächlich dank tieferen Abschreibungen und geringerem statistischem Verbrauch.**

Autofahren bleibt zwar weiterhin teuer, aber wird wenigstens nicht teurer. Die nach wie vor hohen Treibstoffkosten, ein Anstieg der Neuwagenpreise sowie höhere Zinsen und weiterhin hohe Prämienkosten auf bestehende Versicherungspolice tragen dazu bei, dass die Gesamtkosten pro gefahrenen Kilometer hoch bleiben. Dass diese aber dennoch leicht sinken, ist einerseits auf die höhere Lebensdauer und damit auf den verlängerten Abschreibungszeitraum, andererseits auf den sinkenden Energieverbrauch aufgrund des wachsenden Anteils an Hybrid- und Elektroautos bei Neuwagen zurückzuführen. Würde man nur Autos mit reinen Verbrennungsmotoren betrachten, wären die Kilometerkosten gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## Durchschnittlicher Kilometerpreis 72 Rappen

Das für die diesjährige Berechnung verwendete TCS-Musterauto basiert auf einem revidierten Neupreis von 41'000 Franken (Vorjahr 39'000 Franken). Die durchschnittliche jährliche Laufleistung beträgt 15'000 Kilometer. Mit den TCS-Berechnungsansätzen ergeben sich bei diesem Mustersonnenwagen feste Kosten von jährlich 6'488 Franken sowie variable Kosten von 4'240 Franken. Insgesamt kostet das Musterauto somit 10'728 Franken pro Jahr, was einem Kilometerpreis von 72 Rappen entspricht. Mit dieser Kalkulation werden die Fahrzeuge nach 10 Jahren und 150'000 Kilometer abgeschrieben (Vorjahr noch 9 Jahre und 135'000 Kilometer). Die meisten anderen Detailwerte ergaben nur leichte Veränderungen nach oben und unten.

## Viele Variablen in der Kalkulation

Die Berechnung der Kilometerkosten für Personenwagen berücksichtigt sowohl die festen als auch die variablen Kosten und stützt sich auf Katalogpreis und jährliche Kilometerleistung. Die Fixkosten enthalten alle festen Kosten wie Abschreibung, Kapitalverzinsung, Verkehrssteuer, Haftpflichtversicherung, Teilkasko, Nebenauslagen, Garagierungskosten und Fahrzeugpflege. Die variablen Kosten sind fahrleistungsabhängig und umfassen Wertminderung, Treibstoffkosten, Reifenverbrauch, Service und Reparaturen.

## Geringer Einfluss durch Treibstoffpreissenkung, aber tieferer Verbrauch

In der letzten Berechnung vor einem Jahr lag der Richtpreis für Benzin auf CHF 2.04 und damit 19 Rappen höher als der aktuelle Jahresdurchschnittspreis. Dieser Unterschied macht in der ganzen Berechnung allerdings nur 1 Rappen pro Kilometer weniger aus, wird aber von der Erhöhung der Kapitalzinsen wieder egalisiert. Dafür sind Reifen im Schnitt etwas billiger geworden und der statistische Energieverbrauch sinkt durch die Berücksichtigung des steigenden Anteils an Elektroautos auf 5.4 Liter Benzinäquivalent pro 100 Kilometer.

## Laufende Anpassungen in der Berechnung notwendig

Der TCS passt die Berechnung der Kilometerkosten an die sich verändernden Parameter laufend an, um die Realität auch in den nächsten Dekaden präzise abbilden zu können: Fahrzeuge halten heute länger als noch vor 10 oder 15 Jahren, die Elektrifizierung wird bei der Durchschnittsverbrauchsberechnung spürbar, Park- und Garagierungskosten steigen zum Teil überproportional, die Garantiedauer wird tendenziell länger.

## TCS-Kilometerkosten-Stick

Der USB-Stick «TCS-Kilometerkosten 2024» ist ein nützliches Instrument für Firmenbuchhaltungen und Personalabteilungen. Er ermöglicht die rasche und unkomplizierte Berechnung der Betriebskosten von mehreren Firmenfahrzeugen. Der Stick enthält zudem arbeitsrechtliche und steuerliche Hinweise bezüglich Firmenautos und geschäftlich genutzten Privatautos, sowie Berechnungsgrundlagen für Motorräder.

Der Stick kann hier bestellt werden.  
(tcs.)



# Gelungener Mix von Geschäftlichem und Geselligkeit

Die Mitglieder der TCS Regionalgruppe Weinfelden versammelten sich am Freitagabend, 9. Februar, zu ihrer Jahresversammlung im Restaurant Stelzenhof auf dem Ottenberg. Präsidentin Karin Bischof durfte 60 Mitglieder begrüßen und neu in den Vorstand wählte man einstimmig Michael Krapf aus Amlikon-Bissegg.

Von Werner Lenzin

«Am Delegiertentreff vom April vergangenen Jahres haben wir die Jahresrechnung der TCS Sektion Thurgau im Detail besprochen und uns ausgetauscht», sagte Präsidentin Karin Bischof einleitend zu ihrem Jahresbericht. Ferner wies sie hin auf den bereits zur Tradition gewordenen E-Bike-Ausflug, erstmals unter der Leitung von Franz Xaver Iserning. Dieser führte zum Waffenplatz Frauenfeld mit seinem Naturreservat und dem wertvollen Erholungsgebiet hin zur Kartause Ittingen, wo sich den 14 Teilnehmenden die Gelegenheit bot, sich zu stärken. Durch das Thurtal und über den Flughafen Amlikon gelangte die frohe Schar zurück zum Ziel im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG.

## Alle Chargen konnten besetzt werden

Mit dabei waren die Vertreter aus Weinfelden auch am TCS-Fest vom 12. Juni in Weinfelden und an der Delegiertenversammlung vom 21. April im «Klein Rigi». Einstimmig genehmigten die Anwesenden den präsidialen Jahresbericht, die von Kassierin Jeannette Kies vorgelegte Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024. Ebenfalls einstimmig bestätigten die Teilnehmenden die Vorstandsmitglieder: Karin Bischof (Präsidentin), Ruedi Arni (Vizepräsident), Jeannette Kies (Kassierin) und Pascal Schwarz (Aktuar). Auch die Wahl von Michael Krapf als neuer Beisitzer erfolgte einstimmig. Unumstritten waren auch die restlichen Wahlgeschäfte: Delegierte: Ruedi Arni, Katharina Gloor, Jeannette Kies, Paul Schüpbach, Ulrich Schüpfer und Pascal Schwarz. Ersatzdelegierte: Albert Eberle, Pasquale Iasiello, Heinz Kliem und Hans Schwarz. Revisorin:



Der Vorstand der RG Weinfelden (v.l.): Pascal Schwarz (Aktuar), Jeannette Kies (Kassierin), Karin Bischof (Präsidentin) und Ruedi Arni (Vizepräsident). (Bilder: Werner Lenzin.)

Margrit Graber. Marco Vidale, Präsident der TCS Sektion Thurgau, blickte zurück auf die wichtigsten Ereignisse auf kantonaler und nationaler Ebene. Er dankte den Gewählten für ihren Einsatz für die Sache des TCS und nannte die Gletscherinitiative, welche mit 59 Prozent angenommen und vom TCS unterstützt wurde, als wichtigen Entscheid auf nationaler Ebene. «Nach wie vor beschäftigt uns die vom Bund anstelle einer Korridorstudie zurückgestellte BTS», sagte der Sektionspräsident.

## Früchtekorb für den Hauptgewinner

Einer grossen Beliebtheit erfreute sich einmal mehr das traditionelle Lotto, durchgeführt von Lotto-Master Pascal Schwarz. Er verkündete die gezogenen Zahlen und an den einzelnen Tischen wurden eifrig die ausgerufenen Zahlen auf dem Zettel gestrichen. Manche glückliche Gewinnerin oder Gewinner durfte einen Preis abholen und langsam leerte sich der Gabentisch. Stolzter Gewinner des Früchtekorbs wurde Paul Schüpbach aus Bürglen. Bald leerten sich die Plätze im Pavillon des Stelzenhofs und auch diejenigen, die ohne Preise die Heimreise antraten, zeigten sich zufrieden über den Abend in froher Gemeinschaft.



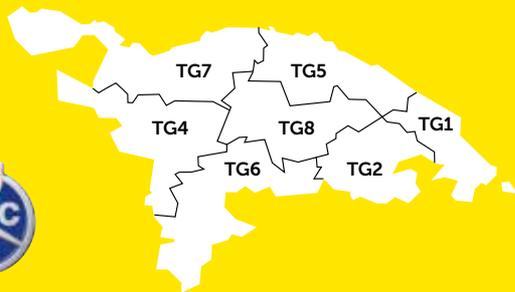
Der glückliche Gewinner des Lottoabends – Paul Schüpbach aus Bürglen – erhielt einen Früchtekorb.

## Jahresprogramm 2024

Einstimmig sagte man auch Ja zum diesjährigen Jahresprogramm:  
 11.4.: Delegiertentreff im Eigenhof  
 19.4.: Kantonale DV in Kreuzlingen  
 19.5.: E-Bike Sonntagsausfahrt  
 Herbst: Besuch der Tour de Suisse oder Chocolat Bernrain.

## TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1 Regionalgruppe Arbon
- TG2 Regionalgruppe Bischofszell
- TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6 Regionalgruppe Münchwilen
- TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8 Regionalgruppe Weinfelden  
Campinggruppe



### Bischofszell

TG2

## Pannenkurs für Frauen

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt zum Pannenkurs für Frauen in der Migros Tiefgarage in Sulgen ein.

Die praktischen Übungen werden Sie am **eigenen PW (auch E-Autos)** durchführen.

**Datum: Donnerstag, 6. Juni 2024, 19.00 bis circa 22.00 Uhr**

**Treffpunkt:** Migros Tiefgarage, 2. UG, 8583 Sulgen

**Leitung:** Der Kurs wird von einem TCS-Patrouilleur geleitet.

**Kosten:** Dieser Kurs wird vom TCS kostenlos offeriert.

Auch Frauen von anderen TCS-Regionalgruppen oder auch wenn Sie nicht TCS-Mitglied sind, heissen wir Sie herzlich willkommen.

**Anmeldung bis Mittwoch, 29. Mai 2024 an:**

Otto Bernhardsgrütter

E-Mail: [batag@bluewin.ch](mailto:batag@bluewin.ch)

Mobile: 079 664 38 47

Platzzahl ist beschränkt. Die Teilnehmerinnen werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

**Kontakt: Otto Bernhardsgrütter**, Heerenwies 5, 8586 Erlen,  
Tel. 079 664 38 47, [batag@bluewin.ch](mailto:batag@bluewin.ch)

### Camping

## Osterbrunch 2024

Am Ostermontag dem **1. April 24** dürfen wir vom Vorstand unsere Mitglieder zum Osterbrunch begrüßen. Wie in den vergangenen Jahren dürfen wir für unseren Osterbrunch wiederum die Gastfreundschaft des VSZ Weinfelden geniessen.

Der Brunch wird wie gewohnt um 10.30 Uhr beginnen. Bitte für den Brunch Teller, Besteck, Gläser und Tassen mitbringen. Um Platz für einen Dessert zu erhalten, geht nach es nach dem Brunch zum Osterhasen suchen, der mit einem kleinen Spaziergang verbunden ist. Zum Ausklang dieses gemütlichen Tages gibt es Kaffee und Dessert. Um das Dessertbuffet reichhaltig zu gestalten, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus bei den fleissigen Bäckerinnen und Bäcker für das Mitbringen von Desserts. Um genügend Zopf und Birchermüsli zu haben, benötigen wir nur noch eure **Anmeldung bis zum 16. März 2024 bei Gerda Brönimann.**

## Frühjahrstreffen 2024 in Bregenz

**Leider war der Campingplatz in Yverdon für dieses Jahr schon besetzt, so dass wir unsre Treffen in Yverdon ins 2025 verschieben müssen. Unser Auffahrtstreffen über Auffahrt und Pfingsten vom 9. Mai bis zum 26. Mai 2024 findet auf dem Campingplatz Weiss in Bregenz am Bodensee statt.**

Wie gewohnt werden wir unseren Mitgliedern ein spannendes und abwechslungsreiches Programm bieten. Auch für das kulinarische Wohl ist mit dem gemeinsamen Kochen und Nachtessen am langen Tisch wie gewohnt gesorgt. Nun benötigt es noch für ein gutes Treffen schönes Wetter und eine **Anmeldung bis zum 1. April 24 bei Gerda Brönimann**, damit ein Platz an der Sonner reserviert werden kann.

**Anmeldungen schriftlich an:**

Gerda Brönimann, Langenhartstrasse 27A, 8555 Müllheim  
[gerda8555@bluewin.ch](mailto:gerda8555@bluewin.ch)

CARROSSERIE

# WINIGER

seit 1948

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als  
ausbeulen und  
lackieren

carrosserie suisse

EUROGARANT

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld  
T 052 721 21 21 | [www.carrosserie-winiger.ch](http://www.carrosserie-winiger.ch)

**Kontakt: Michael Schmid**, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon  
Tel. 079 287 01 86, [michael.r.schmid@tcs-cctg.ch](mailto:michael.r.schmid@tcs-cctg.ch)

## Frauenfeld

TG4

## TCS-Reise Unterwallis / Waadt

**Wir bleiben wieder in der schönen Schweiz und bereisen eine für uns im Thurgau eher unbekannte Gegend. Wir werden schon auf der Anreise einige interessante Halte einlegen. Anreise via Brünig, Gstaad, Col du Pillon ins Waadtland.**

**Montag, 27. Mai bis Donnerstag, 30. Mai 2024**

**Übernachtungen**

3 Übernachtungen im Hotel in Susten  
Hotel Relais de Bayard, mit Nachtessen (Halbpension)  
Ein familiengeführtes Dreistern-Hotel mit schönen renovierten Zimmern.

**Programm**

- Fahrt ab Frauenfeld Mätteli mit Reisebus
- Kaffeehalt auf Hinfahrt mit Kaffee mit Gipfeli
- Mittagshalt in Gstaad mit freiem Aufenthalt
- Besichtigung Salzbergwerk Bex mit kleinem Zug und Führung (Achtung eng, Platzangst) Ersatzprogramm vorhanden.
- Besichtigung Lac Souterrain in St. Léonard mit Schifffahrt
- Kellerei Besichtigung «de Canali» in Salgesch mit Rebenrundgang und einem kleinen Apéro mit Degustation
- Tagesausflug in die Höhe, z. B. Leukerbad
- In Brig geführter Stadtrundgang
- Kurze Schifffahrt auf dem Genfersee
- Mittagshalt auf dem Rückweg mit freiem Aufenthalt
- Weitere Halte und Besichtigungen sind noch in Abklärung, weil die Saisonöffnung erst später ist als die Ausschreibung.

Eine definitive **Anmeldung bis zum 24. März 2024** an Werner Stucki, werstucki@bluewin.ch ist erforderlich

**Kosten pro Person**

- CHF 650.00 pro Person im Doppelzimmer (nur 20 Zimmer)
- CHF 720.00 pro Person im Einzelzimmer

Die Anmeldung gilt als definitiv, wenn der Betrag auf das Konto von Werner Stucki, Raiffeisenbank Wängi, Aadorferstrasse 1, 9545 Wängi, IBAN: CH68 8080 8005 8723 7306 0 überwiesen ist.

Eine Annullationsversicherung, z.B. ETI-Schutzbrief ist von Vorteil.

Der Vorstand der Regionalgruppe freut sich auf viele Anmeldungen auch aus anderen Regionalgruppen.



Salzbergwerk Bex



Hotel Relais de Bayard



Weingut de Canali in Salgesch



Lac Souterrain in St. Léonard



Brig Stadtmitte

## Münchwilen

TG6

## Frühlingsausflug zum Automuseum Schlumpf in Mulhouse (Elsass)

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt Sie herzlich zum Frühlingsausflug zum Automuseum Schlumpf im Elsass am Samstag, 6. April 2024, ein.

Das nationale Automobilmuseum beherbergt die schönste Automobilsammlung der Welt mit über 450 aussergewöhnlichen Fahrzeugen. 1957 kauften die Gebrüder Schlumpf eine alte Wollspinnerei, in der sie einige Jahre später ihre gesamte Sammlung unterbrachten.

## Programm

Abfahrt: 07.15 Uhr Parkplatz Q 20 in Sirnach

Route: Fahrt durch das Fricktal (Kirschbaumbblüte) zu Kaffeehalt in Pratteln.  
Weiterfahrt via Basel nach Mulhouse.  
10.30 Uhr: geführter Rundgang durch das Museum und freier Aufenthalt bis 12.00 Uhr, anschliessend Mittagessen im Museumsrestaurant. Weiterfahrt um 14.00 Uhr: durch das Elsass und Höllental zum Titisee. Am Titisee freier Aufenthalt, Weiterfahrt durch den Schwarzwald zurück zum Ausgangspunkt.

Ankunft: Sirnach ca. 18.30 Uhr

Kosten: CHF 90.– inklusive Fahrt, Kaffee und Gipfeli, Eintritt und Führung Automuseum und Mittagessen inkl. Getränke

## Anmeldung bis am 20.03.2024 an:

Franz Grosser  
Michelsbühlstrasse 13,  
9545 Wängi  
Tel: 079 639 05 35  
franz.grosser@leUNET.ch oder WhatsApp



**Kontakt: Franz Grosser**, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi, Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leUNET.ch



## Prüfung gestern – fahren heute

### Autofahren heute plus

## Programm

Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart.  
**Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**

## Kurstag/-zeit

– Donnerstag, 4. Juli 2024

09.00 bis 12.00 Uhr (Theorie) – 13.00 bis 15.45 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG

## Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. FVS-Instruktoren

## Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

## Kurskosten

CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder)  
Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit ist bereits angerechnet.

## Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom  
Verkehrssicher-  
heitsrat  
empfohlen»



## Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Muttertags-Brunch  
in der Gelegenheitswirtschaft

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zum traditionellen Muttertags-Brunch in der Gelegenheitswirtschaft von Daniela Lampert im Jochental ein.

**Sonntag, 12. Mai 2024**

09.15 Uhr Treffpunkt beim Schützenhaus Steckborn  
Gemütlicher Spaziergang zur Bäsebeiz  
(Hinweis: am Sonntag ist Fahrverbot zur Wirtschaft,  
Transport für Gehbehinderte wird bei Bedarf organisiert)

**Kosten:** Erwachsene CHF 20.–  
Kinder/Jugendliche von 6-16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung erforderlich bis **spätestens 5. Mai 2024** an:  
Urs Reinhardt  
Rodelstrasse 31a  
8266 Steckborn  
Tel. 079 642 32 77  
E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com

(Die Anzahl ist beschränkt, Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldungen)

Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr mit Ihnen einen gemütlichen Sonntagmorgen in wunderbarer Umgebung am Untersee verbringen dürfen.

Vorstand TCS Regionalgruppe  
Seerücken, Untersee und Rhein

**Kontakt: Urs Reinhardt**, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn  
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

## Weinfelden

TG8

## E-Bike Sonntags-Rundfahrt

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zur gemütlichen E-Bike Rundfahrt durch den Thurgau. Am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024 um 9.30 Uhr treffen wir uns mit dem eigenen E-Bike und Helm zu Kaffee und Gipfeli beim Verkehrssicherheitszentrum in Weinfelden.

Wir werden die Tour zusammen mit Franz Isenring (Bürgerarchivar Weinfelden) durchführen. Er wird uns zwischen durch die Geschichte einiger Orte näherbringen. Vom Thurthal fahren wir durchs Kemmental, Richtung Bommer Weiher, wo wir einen ersten Halt machen. Dann radeln wir oberhalb von Kreuzlingen / Bottighofen nach Altnau zum Mittagessen im Restaurant und geniessen die Bodensee-Landschaft. Anschliessend geht's durch den schönen Güttinger Wald in Richtung Weinfelden zurück.

**Treffpunkt:** 9.30 Uhr zu Kafi und Gipfeli beim VSZ TG Verkehrssicherheitszentrum, Dufourstrasse 76, Weinfelden

**Datum:** Pfingstsonntag, 19. Mai 2024

**Kosten:** Keine, die Mittagsverpflegung im Restaurant ist **nicht** inbegriffen. Wegproviant bitte selber mitbringen.

**Rückkehr:** je nach Tempo ungefähr um 15.30 Uhr

**Anmeldung:** bitte telefonisch oder per E-Mail an:  
TCS Sektion Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden.

**Telefon:** 071 622 00 12, **E-Mail:** info@tcs-thurgau.ch

**Helmpflicht!** Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

**Kontakt: Pascal Schwarz**, Frauenfelderstrasse 61,  
8570 Weinfelden, Tel. 071 622 49 69, info@velo-schwarz.ch



## Nothelfer-Refresher-Kurs

### Nothilfe: Sind Sie bereit?

<b>Programm</b>	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
<b>Kurstag/-zeit</b>	Montag, 3. Juni 2024, 18.30 – 21.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Robert Visch, SSK-Instruktor
<b>Kursort</b>	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
<b>Kurskosten</b>	TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
<b>Anmeldung</b>	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



# 2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

**Einsendeschluss: 30.3.2024**



**Was für eine neue Regelung gilt ab 01. April 2024 für schnelle E-Bikes?**

- Neue E-Bikes müssen mit einem Antiblockiersystem ausgestattet sein.
- Neue E-Bikes müssen mit einem Geschwindigkeitsmesser versehen sein.
- Neue E-Bikes dürfen hinten kein rot blinkendes Licht mehr haben.

## Verkehrswettbewerb 2/2024

**Ihre Antwort:**

**Vorname, Name:**

**Strasse:**

**PLZ, Ort:**

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

**Machen Sie via Email mit ► [wettbewerb@tcs-thurgau.ch](mailto:wettbewerb@tcs-thurgau.ch)**

**Gewinner Verkehrswettbewerb 1/2024:**

**Kurt Frey, Frauenfeld**



**Auflösung des Wettbewerbs**

**1/2024: Antwort B**

Die Begleitperson muss mindestens 23 Jahre alt sein, seit mindestens 3 Jahren im Besitz der entsprechenden Führerausweiskategorie und darf sich nicht mehr in der Probezeit befinden.

## Geschäftsleitung TCS Thurgau



**Marco Vidale**  
Präsident



**Ruedi Garbauer**  
Verkehrskommission



**Yves Osterwalder**  
Veranstaltungen



**Marion Wiesmann**  
Finanzen



**Werner Lenzin**  
Redaktor Rundschau

**Kontaktstelle** · Dufourstrasse 76 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch) · [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)

**Impressum** – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch). Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, [druck@ttw-ag.ch](mailto:druck@ttw-ag.ch), [www.ttw-ag.ch](http://www.ttw-ag.ch). Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)

**myclimate**  
Wirkt. Nachhaltig  
Drucksache  
[myclimate.org/01-24-343724](http://myclimate.org/01-24-343724)

gedruckt in der  
**schweiz**



**NEU!**  
Elegante digitale Uhr  
als persönliches Notrufgerät  
am Handgelenk.  
Inklusive Schrittzähler,  
Herzfrequenz-Anzeige  
sowie Sprechverbindung  
und genauer GPS-Ortung.

Rotkreuz-Notruf –  
ein beruhigendes Gefühl

# Immer an Ihrer Seite

Für mehr Sicherheit im Eigenheim  
und unterwegs – in allen Situationen,  
in denen Sie sich unwohl fühlen.

- 1 Knopfdruck – und Hilfe wird organisiert
- 24 Stunden am Tag – immer für Sie da
- 100 Prozent verlässlich – 25 Jahre Erfahrung

Der Rotkreuz-Notruf: Viel Leistung zu fairen  
Preisen. Wir beraten Sie gerne persönlich,  
rufen Sie gleich an: **071 626 50 84**

[srk-thurgau.ch/notruf](http://srk-thurgau.ch/notruf)